SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

	Sitzung im k1-Saal
Beschlussorgan	Stadtrat
Sitzungstag	Donnerstag, 22.10.2026
Beginn	16:00 Uhr
Ende	16:35 Uhr

A. Ladung der Mitglieder des Beschlussorgans

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Einwände dagegen wurden nicht vorgetragen.

Anwesend

Vorsitz

Name	Bemerkung
Hans-Peter Dangschat	

Mitglieder

Name	Bemerkung
Philipp Beyer	
Dr. Stefan Bieber	
Johannes Danner	
Vera Fischer	
Stefanie Gampert-Straßhofer	
Eva-Maria Gallinger	
Monika Glück	
Roger Gorzel	
Alexander Gruber	
Andrea Haslwanter	
Johann Jobst	
Peter Kießling	
Hans Kneffel	
Veronika Lauber	
Stephan Mirbeth	
Michael Mollner	
Paul Obermeier	
Clemens Parzinger	

Name	Bemerkung
Ingo Plontsch	ab 16:30 Uhr
Reinhold Schroll	
Markus Schupfner	
Christian Stoib	
Adolf Trenker	
Konrad Unterstein	bis 16:16 Uhr
Johann Weisshaupt	
Alfred Wildmann	
Josef Winkler	
Dr. Jürgen Winter	
Angelika Zunhammer	

Abwesend

Mitglieder

Name	Bemerkung
Martin Czepan	entschuldigt

B. Beschlussfähigkeit des Beschlussorgans

Der Vorsitzende stellte die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und erkundigte sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung. Es wurden keine Einwände vorgetragen.

C. Tagesordnung

I. Öffentlicher Sitzungsteil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Aufstellung der Außenbereichsatzung Kirchberg der Gemeinde Altenmarkt Stellungnahme als Nachbargemeinde	2026/300
2	Aufstellung der Einbeziehungssatzung "Rosenbichlweg" der Gemeinde Seeon-Seebruck Beteiligung als Nachbargemeinde	2026/351
3	Antrag: Sofortmaßnahmen Hitzeschutz und Erstellung eines Klimaanpassungskonzepts vom 30.06.2026 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	2026/344
4	Antrag auf Prüfung eines Klimaschutz- und Anpassungskonzepts für Traunreut sowie Prüfung möglicher Maßnahmen und Förderoptionen / L!Z Stadtratsfraktion vom 28.05.2026 (A-Nr. 57 / 26-04)	2026/345
5	Erlass einer Eigenbetriebssatzung für die Stadtwerke Traunreut	2026/363
6	Bekanntgabe in nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse gemäß Art. 52 Abs. 3 GO i.V.m. § 22 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Stadtrat	2026/374

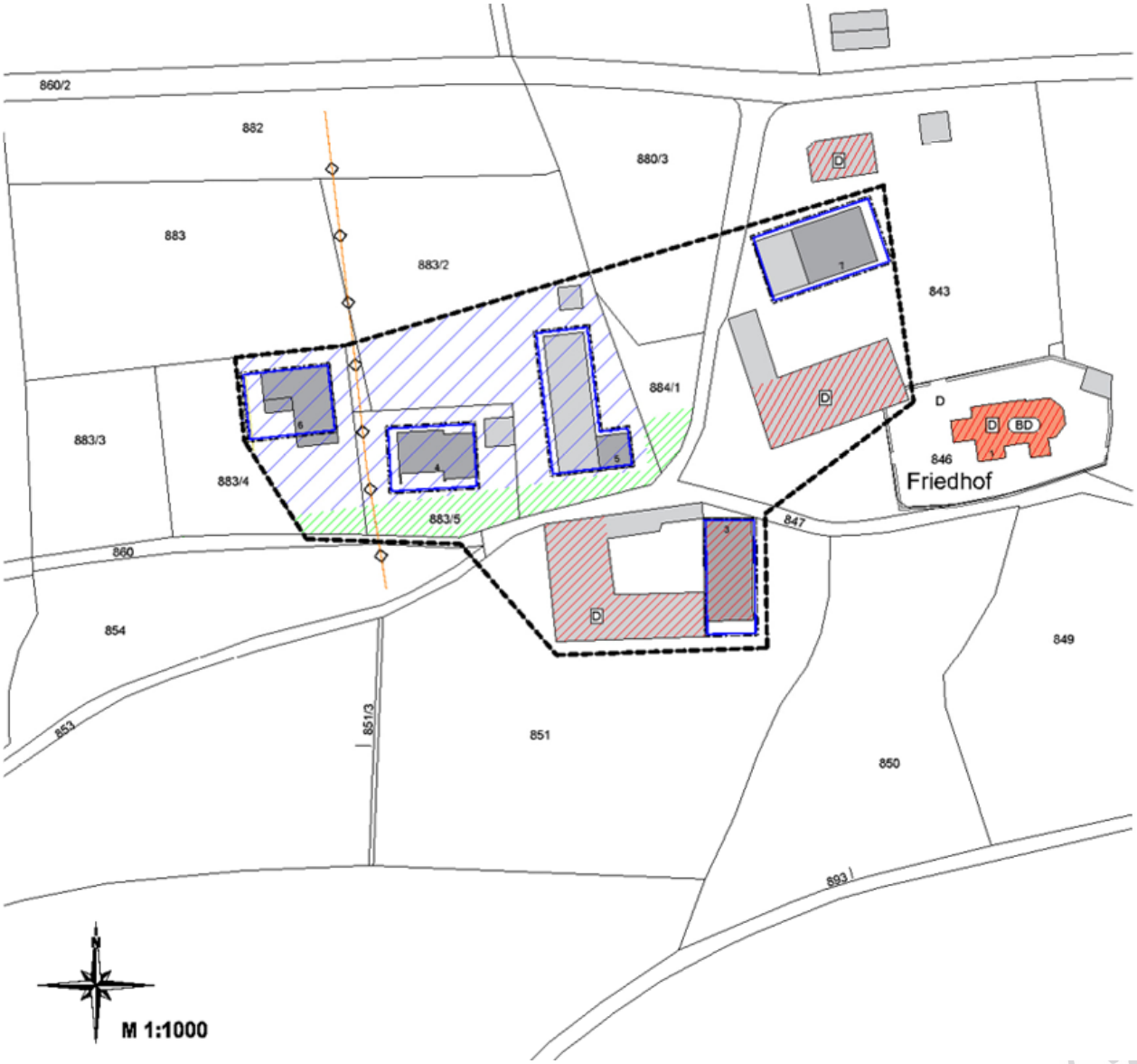
D. Beschlüsse

I. Öffentlicher Sitzungsteil

Zu 1
Aufstellung der Außenbereichsatzung Kirchberg der Gemeinde Altenmarkt
Stellungnahme als Nachbargemeinde
Vorlagenummer: 2026/300

Der Gemeinderat der Gemeinde Altenmarkt an der Als hat in der Sitzung vom 28.07.2026 beschlossen, die Öffentlichkeitsbeteiligung für die Aufstellung der Außenbereichsatzung Kirchberg i.d.F. vom 27.03.2026 durchzuführen.

Vorrangiges Ziel der Satzung ist es, den Bewohnern eine zeitgemäße und bedarfsgerechte Entwicklung ihrer Grundstücke zu ermöglichen. Im Mittelpunkt steht dabei die energetische und funktionale Aufstockung bzw. neu Errichtung der bestehenden Bungalow-Bebauung (Kirchberg 4+6), um diese an die ortstypische, zweigeschossige Bauweise anzupassen und das Siedlungsbild zu harmonisieren.



Beim Ortsteil Kirchberg handelt es sich um bebauten Außenbereich, der nicht überwiegend landwirtschaftlich geprägt ist und in der Wohnbebauung von einigem Gewicht vorhanden ist. Kirchberg liegt ca. 2 km nordwestlich des Hauptortes Altenmarkt a.d. Alz.



Die Satzung dient der geordneten Weiterentwicklung einer bereits faktisch bestehenden Wohnsiedlungsstruktur, ohne in die Belange der umliegenden Landwirtschaft einzugreifen.

Beschluss:

Seitens der Stadt Traunreut werden zur öffentlichen Auslegung des Planentwurfes zur Aufstellung der Außenbereichsatzung Kirchberg vom 27.03.2026 keine Anregungen vorgebracht.

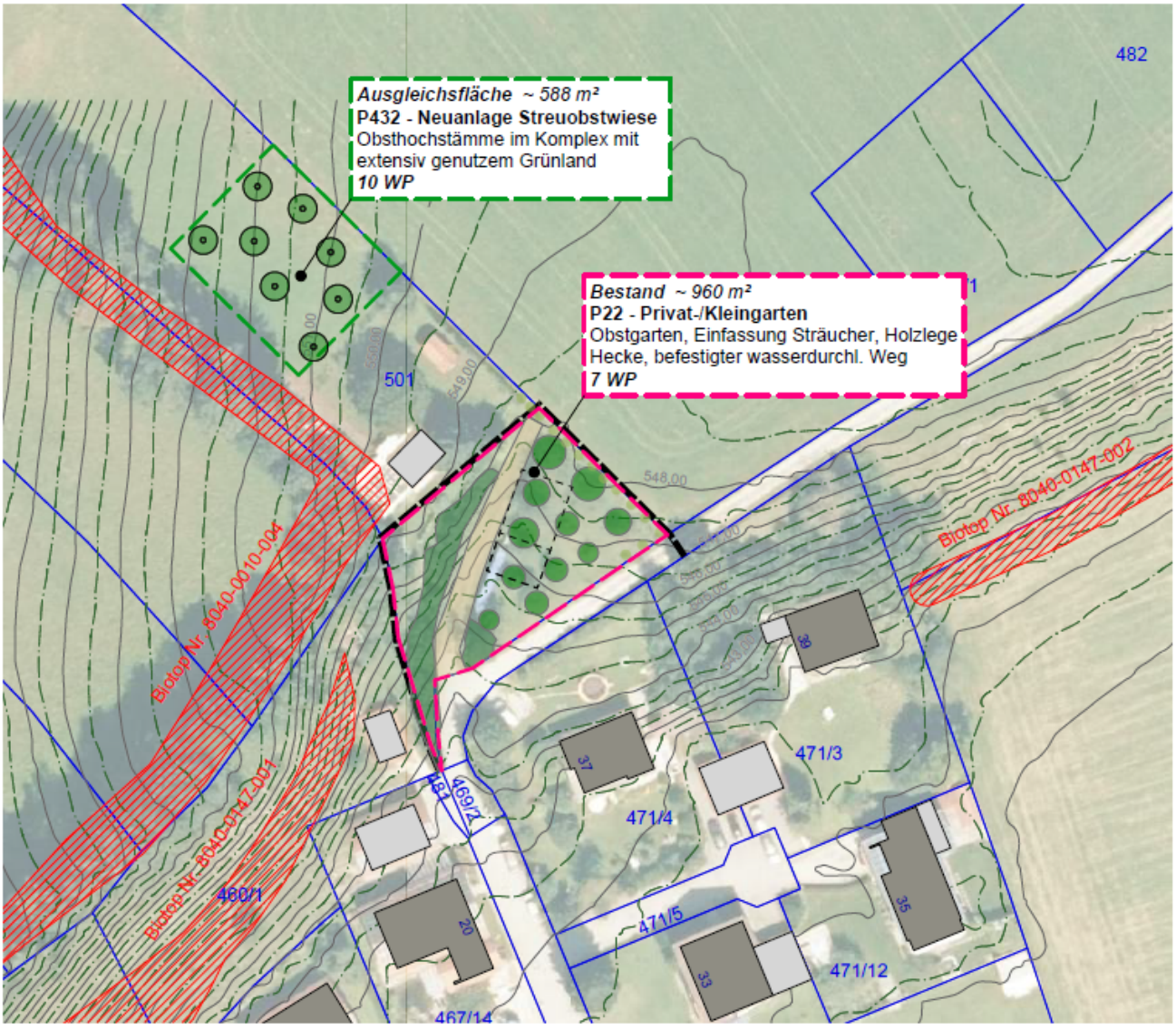
Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 29
Für den Beschluss: 29
Gegen den Beschluss: 0

Zu 2
Aufstellung der Einbeziehungssatzung "Rosenbichlweg" der Gemeinde Seeon-Seebruck Beteiligung als Nachbargemeinde
Vorlagenummer: 2026/351

Der Gemeinderat der Gemeinde Seeon-Seebruck hat in der öffentlichen Sitzung vom 21.09.2026 beschlossen, eine Einbeziehungssatzung gemäß § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB im Teilbereich der FlNr. 501 Gemarkung. Seeon „Rosenbichlweg“ aufzustellen. Die Fläche des Geltungsbereichs auf dem Grundstück FlNr. 501 am Rosenbichlweg soll entsprechend der Nutzung des südlich angrenzenden Dorfgebiets in den Innenbereich einbezogen und der Siedlungskörper in diesem Bereich abgerundet werden.

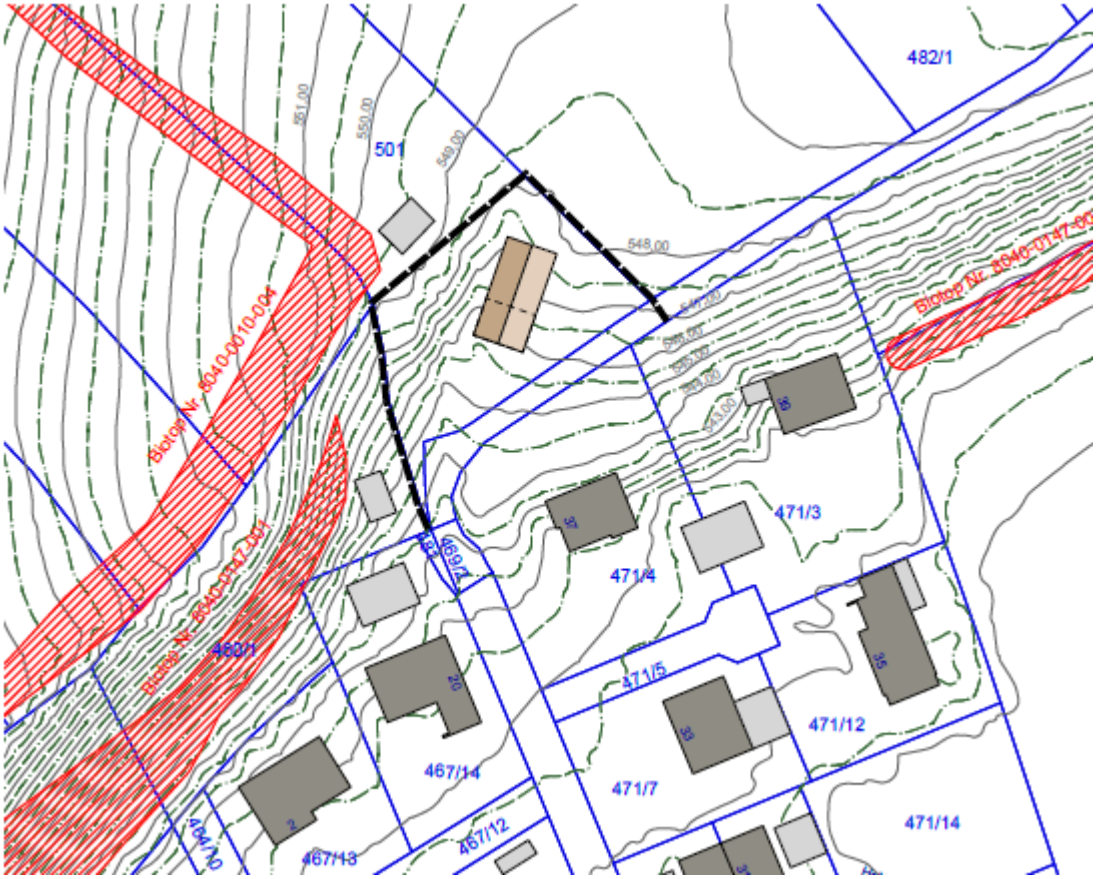
Bestandssituation mit Luftbild und Darstellung der Eingriffs- / Ausgleichsermittlung



Der südöstlich gelegene Teil des Flurstücks Nr. 501 wird als Garten genutzt. Bei dem in die Satzung einzubeziehenden Bereich handelt es sich im Wesentlichen um einen Obstgarten, in dem in kleinen Teilflächen Holz gelagert wird, eine Zufahrt und Heckenstrukturen. Im östlichen Randbereich des Obstgartens, zur offenen Feldflur hin, wurden einzelne Sträucher

gepflanzt. Im Böschungsbereich entlang des Weges befinden sich zum Großteil Gehölzstrukturen. Der nördlich an den Geltungsbereich angrenzende Bereich wird als Gartenfläche genutzt mit Scheune, Gewächshäusern, Grabeland, Rasen und einzelnen Gehölzen. Im Süden schließt sich der Siedlungskörper von Seeon an, im Westen eine Feldhecke und daran angrenzend Grünland, im Osten ebenfalls Grünland.

Eine Vorberatung im Bauausschuss war aufgrund des Fristenkalenders und der Auslegungsfrist nicht möglich.



Beschluss:

Seitens der Stadt Traunreut werden zur öffentlichen Auslegung des Planentwurfes zur Aufstellung der Einbeziehungssatzung „Rosenbichlweg“ vom 16.09.2026 keine Anregungen vorgebracht.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 29
Für den Beschluss: 29
Gegen den Beschluss: 0

Der Stadtrat Herr Unterstein verlässt um 16:16 Uhr die Sitzung.

Der Stadtrat Herr Plontsch erscheint um 16:30 Uhr zur Sitzung.

Auf Anregung des ersten Bürgermeisters sollen die beiden nachfolgenden Tagesordnungspunkte 3 und 4 gemeinsam beraten werden. Der Stadtrat stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.

Zu 3
Antrag: Sofortmaßnahmen Hitzeschutz und Erstellung eines Klimaanpassungskonzepts vom 30.06.2026 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlagenummer: 2026/344

Antrag der
Stadtratsfraktion
Bündnis 90/Die Grünen

Martin Czepan
Berliner Straße 8a
83301 Traunreut

Traunreut, 30.06.2026

Stadt Traunreut
1.Bürgermeister Herrn Hans-Peter Dangschat

Antrag: Sofortmaßnahmen Hitzeschutz und Erstellung eines Klimafolgenanpassungskonzepts

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir beantragen, dass

1. Sofortmaßnahmen zum Hitzeschutz bei heißer Witterung unverzüglich umgesetzt werden
Hierzu gehören vor allem Maßnahmen zum Hitzeschutz der
a) Beschäftigten und der Besucher in städtischen Schulen Einrichtungen
b) der Kinder, SchülerInnen, ErzieherInnen und Lehrkräfte in städtischen Schulen und Kitas
c) BürgerInnen in Traunreut
welche sich kurzfristig umsetzen lassen.
Bei den Gebäuden sind dies vor allem die konsequente Nutzung bestehender Beschattungseinrichtungen und das Lüften aller Räume in der Nacht.
Vielleicht kann auch das klimatisierte Gymnasium die freien Räume der Abi-Klassen für die Prüfungsklassen der anderen Schulen zur Verfügung stellen.
Für die BürgerInnen in Traunreut sind tagsüber klimatisierte und kühle Aufenthaltsräume zur Verfügung zu stellen (hier würde sich das k1 anbieten) und ein kostenloser Transportservice durch den Direktbus. Desweiteren sollen auch andere Einrichtungen und Betriebe gebeten werden, dass sie ihre kühlen Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Falls möglich, soll in diesen Räumen auch kostenloses Trinkwasser angeboten werden. Für diese kühlen Räume ist ein Plan mit den Öffnungszeiten zu erstellen und die gesamte Bevölkerung zu informieren.

Begründung:
Hitzewellen sind für viele Menschen gesundheitsgefährdend oder lebensbedrohlich. Zudem werden durch die hohen Temperaturen die Arbeitsproduktivität und die Effizienz beim Lernen massiv beeinträchtigt. Die Stadt Traunreut muss alle ihre Einflussmöglichkeiten nutzen und sofort handeln.

2. die Erstellung eines Klimafolgenanpassungskonzepts bis zum 1.10.2026 beauftragt wird
In diesem Konzept sollen alle Auswirkungen des Klimawandels berücksichtigt werden und konkrete Maßnahmen abgeleitet um die Gesundheit und das Leben der BürgerInnen zu schützen, die städtische und private Infrastruktur und Einrichtungen zu schützen, aber auch die Lebensräume von Pflanzen und Tieren.

Die Notwendigkeit zur Klimafolgenanpassung wird ausführlich in der Broschüre "Instrumente zur Klimaanpassung vor Ort" des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz, des Bayerischen Gemeindetags und des Bayerischen Städtetags begründet (s. Anlage).

Mit freundlichen Grüßen

gez. Martin Czepan

Die Sofortmaßnahmen wurden durch Frau Wirth am 30.07.2026 wie folgend beantwortet.

Sehr geehrter Herr Czepan,
sehr geehrter Herr Dr. Winter, lieber Jürgen,

mit diesem Schreiben möchte ich auf die akuten Anfragen aus den Anträgen Ihrer beider Fraktionen bzgl. des Klima- und Hitzeschutzes antworten.

Die Erzieherinnen und Erzieher der Kindertageseinrichtungen reagieren bereits jetzt auf die hitzebedingten Einwirkungen und gehen mit den Kindern nur zu Zeiten ins Freie, in denen es dort nicht allzu heiß ist. Selbstverständlich stehen dort Schattenspender wie Sonnenschirme, Sonnensegel oder Bäume zur Verfügung.
Bzgl. der Klimatisierung innerhalb der Gebäude sind wir in engem Austausch mit den Einrichtungsleitungen, die die vorhandenen Beschattungseinrichtungen gewissenhaft nutzen. Auch erfolgt eine ständige Abstimmung zwischen den Einrichtungen, der Bautechnik sowie der Immobilienverwaltung in der Frage nach weiteren, sinnvollen Beschaffungen zur Kühlung bzw. Beschattung der Gebäude.

Beschäftigen der Stadt werden an heißen Tagen zudem kostenfreie Getränke zur Verfügung gestellt. Zudem sind in allen Räumen außenliegende Sonnenschutzanlagen vorhanden, in vielen Fällen sogar fest installierte oder mobile Klimageräte.

Bezogen auf die Bürgerinnen und Bürger in Traunreut haben wir insbesondere mit der Neugestaltung des Eichendorffparks eine Vielzahl an Möglichkeiten zur Abkühlung geschaffen. Zu nennen sind hier die überdachten Sitzplätze, Wasserspielgeräte sowie das Tretbecken und der Trinkwasserbrunnen. All dies sind kostenfreie und für jedermann zugängliche Einrichtungen.

Der Direktbus ist zwar nicht, wie von Ihnen vorgeschlagen, kostenfrei. Jedoch kann er zu einem wirklich kleinen Betrag (1 € für Kinder und Personen ab 65 Jahren) genutzt werden.

Im Hinblick auf die besondere Beachtung der Seniorinnen und Senioren in Traunreut hat die Quartiersmanagerin der Stadt, Frau Nathalie Bickel, die Bedarfe dieser Gruppe wie folgt zusammengefasst:

Für Traunreut ergibt sich insbesondere in den Sommermonaten ein erhöhter Bedarf an leicht zugänglichen Schutz- und Aufenthaltsmöglichkeiten.

Seniorinnen und Senioren benötigen wohnortnahe, barrierefreie und gut erreichbare Orte, an denen sie sich während Hitzeperioden aufhalten und abkühlen können. Dazu zählen schattige Grünanlagen, öffentliche Gebäude mit klimatisch angenehmen Innenräumen sowie speziell ausgewiesene Kühl- und Aufenthaltsorte („Chill-Points“).

Darüber hinaus besteht ein hoher Bedarf an einer gesicherten Trinkwasserversorgung im öffentlichen Raum. Kostenlose Trinkwasserstellen und Trinkbrunnen an zentralen Orten, in Parks, sowie in der Nähe von Senioreneinrichtungen können einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsvorsorge leisten. Gerade ältere Menschen trinken häufig zu wenig, wodurch das Risiko von Dehydrierung und Kreislaufproblemen bei Hitze deutlich ansteigt.

Ein weiterer Handlungsbedarf ergibt sich bei der Gestaltung öffentlicher Plätze und Wege.

Viele Aufenthaltsbereiche in Traunreut verfügen bereits über natürliche oder technische Beschattung.

Zusätzliche Baumpflanzungen, Sonnensegel und andere Beschattungselemente können die Aufenthaltsqualität deutlich verbessern und die Belastung durch direkte Sonneneinstrahlung reduzieren. Ergänzend können Wasservernebler oder kleine Wasserelemente an stark frequentierten Orten zur lokalen Abkühlung beitragen.

Für ältere Menschen mit eingeschränkter Mobilität sind spezifische Hitzeschutzmaßnahmen erforderlich. Dazu gehören Hitzeaktionspläne in Einrichtungen und im Stadtbereich, sowie angepasste Informations- und Unterstützungsmaßnahmen für alleinlebende Personen. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung, Pflegeeinrichtungen, sozialen Diensten und ehrenamtlichen Organisationen kann dazu beitragen, gefährdete Personen frühzeitig zu erreichen.

Zusammenfassend besteht in Traunreut insbesondere Bedarf an:
- wohnortnahen und barrierefreien Kühl- und Aufenthaltsorten,
- einer flächendeckenden Versorgung mit kostenlosen Trinkwasserangeboten,
- zusätzlichen Beschattungsmaßnahmen im öffentlichen Raum,
- hitzeangepassten Grün- und Parkanlagen als „Kühlinseln“,
- gezielten Informations- und Unterstützungsangeboten für ältere Menschen,
- besonderen Schutzkonzepten für Pflegeeinrichtungen und mobilitätseingeschränkte Personen.

Die Berücksichtigung dieser Bedarfe kann wesentlich dazu beitragen, die Gesundheit, Sicherheit und Lebensqualität der Seniorinnen und Senioren in Traunreut während zunehmender Hitzeperioden zu erhalten und die Resilienz der Stadt gegenüber den Folgen des Klimawandels zu stärken.

In Traunreut werden bereits verschiedene Maßnahmen umgesetzt, die einen Beitrag zur Hitzeanpassung leisten.
Ein konkretes Beispiel für den bereits umgesetzten Hitzeschutz sind die Sonnensegel mit Sitzgelegenheiten auf dem Rathausplatz, sowie die Brunnenanlage. Diese schaffen insbesondere für ältere Menschen schattige Aufenthaltsbereiche im Stadtzentrum und reduzieren die direkte Hitzebelastung an stark frequentierten Orten.

Die vorhandenen Maßnahmen bilden eine gute Grundlage. Aus Sicht der Seniorinnen und Senioren besteht jedoch weiterhin Bedarf an zusätzlichen schattigen Aufenthaltsorten, öffentlichen Trinkwasserangeboten sowie einer systematischen Ausweisung von Kühlorten während längerer Hitzeperioden.

Darüber hinaus wurden die folgenden Maßnahmen im Hinblick auf den Klimaschutz federführend durch die Bauabteilung der Stadt Traunreut bereits umgesetzt:

- Berücksichtigung von natürlichen Klimaeinwirkungen wie z. B. Pflanzungen von heimischen klimaresistenten Baum- und Straucharten im Rahmen der Bauleitplanung
- Verpflichtende Versickerung von entstehendem Oberflächenwasser (Dach- und Verkehrsflächen)
- Reduzierung von versiegelten Flächen bei Bebauungsplänen
- Umsetzung von Versickerungsanlagen mit Filterstufen bei Straßenbaumaßnahmen

- Beispielsweise im Hinblick auf Parkflächen die weitestmögliche Entsiegelung von Flächen
- Einbindung von Grünflächen und Baumpflanzungen mit Substrat / Belüftung / Bewässerung bei Straßenbaumaßnahmen
- Schaffung von Wasserspeichermöglichkeiten wie z. B. im Bereich Fasanenjäger
- Renaturierung von Bachverläufen (Anninger Bach)
- Wann immer technisch möglich, Gründächer mit Wasserspeichermöglichkeit
- Aufstellung von mobilen Bepflanzungen
- Erhalt von wertvollen Bäumen und Wurzelschutzmaßnahmen

Ich hoffe, Ihnen mit dieser ersten Stellungnahme schon einige Fragen beantwortet zu haben. Eine Entscheidung über die Erstellung eines Klimafolgeanpassungskonzepts ist dem Stadtrat in einer der nächsten Sitzungen vorbehalten.

Mit freundlichen Grüßen
Sarah Wirth
Abteilungsleiterin Allgemeine Verwaltung

Im Bezug auf die Erstellung eines Klimaanpassungskonzepts, wurde ein Auftrag am 07.09.2026 an ecb GmbH&Co.KG, Bad Endorf für die Erstellung eines Hitzeaktionsplans vergeben.

Der Hitzeaktionsplan enthält:
1. Grundlagenermittlung
2. Betroffenheits- und Hitzeinselanalyse
3. Öffentlichkeitsbeteiligung
4. Maßnahmenkatalog
5. Dokumentaktion

Der Hitzeaktionsplan setzt den Schwerpunkt auf die Bevölkerung und die betroffenen Personengruppen. In verschiedenen Städten wie z.B. Straubing wurden bereits erfolgreich Hitzeaktionspläne erstellt und Maßnahmen umgesetzt.
Dieser ist der Anfang eines dynamischen Prozesses für die Einbindung der Bevölkerung, Geschäften, Schulen, Einrichtungen, usw. für die Bewältigung der Herausforderungen des Klimawandels.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt die Beauftragung des Hitzeschutzplans zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 29
Für den Beschluss: 29
Gegen den Beschluss: 0

Zu 4
Antrag auf Prüfung eines Klimaschutz- und Anpassungskonzepts für Traunreut sowie Prüfung möglicher Maßnahmen und Förderoptionen / L!Z Stadtratsfraktion vom 28.05.2026 (A-Nr. 57 / 26-04)
Vorlagenummer: 2026/345

Liberale Initiative Zukunft e. V. – L!Z, W.-v.-Siemens-Str. 1, 83301 Traunreut

Liberale Initiative Zukunft
L!Z-Fraktion
im Stadtrat Traunreut

Stadt Traunreut
1. Bürgermeister Hans-Peter Dangschat
Rathausplatz 3
83301 Traunreut

Traunreut, 28. Mai 2026
(A-Nr. 57 / 26-04)

Antrag: Antrag auf Prüfung eines Klimaschutz- und Anpassungskonzepts für Traunreut sowie Prüfung möglicher Maßnahmen und Förderoptionen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dangschat,

als neu im Amt befindlicher Referent für Soziales bitte ich im Zuge der aktuellen Hitzewelle und angesichts der fortschreitenden Klimaentwicklung die Stadtverwaltung um Prüfung, ob für Traunreut bereits ein umfassendes Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept vorliegt. Falls ein solches Konzept nicht vorhanden oder nicht mehr aktuell ist, beantrage ich, die Erstellung bzw. Aktualisierung eines solchen Konzepts zu prüfen und – falls möglich – konkrete Umsetzungsoptionen zu erarbeiten.

Ziele und Inhalte der Prüfung:

- Bestandsaufnahme: Erfassung vorhandener Maßnahmen, Planungen und Zuständigkeiten im Bereich Klimaschutz und Hitzeanpassung.
- Bedarfsermittlung: Ermittlung der größtenteils betroffenen Personengruppen (z. B. ältere Menschen, Kleinkinder, Menschen mit Vorerkrankungen) und kritischer Orte (Plätze, Pflegeeinrichtungen, Schulen).
- Maßnahmenkatalog: Prüfung kurz- und mittelfristig umsetzbarer Maßnahmen zur Hitzeminderung und Schutz der Bevölkerung, z. B.:
  - Ausweisung und Kennzeichnung öffentlicher und privater Kühl- und Aufenthaltsorte (Shaded/Chill-Points),
  - Sicherstellung kostenloser Trinkwasserstellen (öffentliche Trinkbrunnen, Trinkwasserstationen),
  - temporäre oder dauerhafte Beschattung (Bäume, Sonnensegel),
  - Einsatz von Wasserverneblern an Aufenthaltsorten mit hoher Aufenthaltsdichte,
  - Kühlinseln in Parkanlagen und an zentralen Plätzen,
  - Anpassungen bei städtischen Veranstaltungen (Zeit-, Ort- und Hygienekonzepte).
- Kostenabschätzung: Grobe Budgetschätzung für die vorgeschlagenen Maßnahmen inkl. laufender Kosten und Wartung.
- Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten: Prüfung von Förderprogrammen (bundes- und landesweit), kommunalen Fördermitteln, Kooperationen mit lokalen Unternehmen, zivilgesellschaftlichen Initiativen und möglichen Sponsorings.
- Öffentlichkeitsarbeit und Informationszugang: Konzepte zur Publikation und Zugänglichmachung der Einrichtungen und Angebote, z. B.:
  - gedruckte Flyer und Hinweisschilder,
  - interaktive Karte auf der städtischen Webseite,
  - einfache Smartphone-Lösung (QR-Codes mit Standortinfos / App-Integration),
  - Zusammenarbeit mit sozialen Diensten, Pflegeeinrichtungen und Schulen.

Liberale Initiative Zukunft e. V. – L!Z • Werner-von-Siemens-Str. 1 • 83301 Traunreut
Tel.: +49 (86 69) 7 87 77-28 • Fax: +49 (86 69) 7 87 77-29 • E-Mail: aktion@liz-traunreut.de • Homepage: www.liz-traunreut.de

Vorgehensweise (empfohlener Ablauf):

1. Kurzbericht: Verwaltung erstellt eine Bestandsaufnahme und benennt Zuständigkeiten.
2. Machbarkeitsstudie: Detaillierte Prüfung der Maßnahmenoptionen, Kostenrahmen und Fördermöglichkeiten.
3. Entscheidungsvorlage: Vorschlag mit priorisierten, kosteneffizienten Maßnahmen zur Beschlussfassung durch den Stadtrat.
4. Öffentlichkeits- und Umsetzungsphase: Information der Bevölkerung, Markierung von Kühlpunkten, evtl. Umsetzung von Pilotmaßnahmen.

Nutzen für Traunreut:

- bessere Schutzmaßnahmen für vulnerable Bevölkerungsgruppen,
- gesteigerte Lebensqualität in Hitzeperioden,
- mögliche finanzielle Unterstützung durch Förderprogramme,
- positives kommunales Image durch aktive Anpassung an den Klimawandel.

Ich bitte um eine kurze Rückmeldung, ob und in welcher Form die Verwaltung die Prüfung veranlassen kann und ob eine Vorstellung der ersten Ergebnisse in einem zuständigen Ausschuss oder im Stadtrat **zeitnah** möglich ist.

Vielleicht wäre es möglich, zunächst mit nur geringem Aufwand, schnellstmöglich einige Maßnahmen umzusetzen damit rasch etwas erreicht wird.

Besten Dank!

Herzliche Grüße

Liberale Initiative Zukunft e. V.

Dr. Jürgen Winter
Stellv. Fraktionssprecher L!Z & Referent für Soziales

Die Sofortmaßnahmen wurden durch Frau Wirth am 30.07.2026 wie folgend beantwortet.

Ein weiterer Handlungsbedarf ergibt sich bei der Gestaltung öffentlicher Plätze und Wege. Viele Aufenthaltsbereiche in Traunreut verfügen bereits über natürliche oder technische Beschattung.

Zusätzliche Baumpflanzungen, Sonnensegel und andere Beschattungselemente können die Aufenthaltsqualität deutlich verbessern und die Belastung durch direkte Sonneneinstrahlung reduzieren. Ergänzend können Wasservernebler oder kleine Wasserelemente an stark frequentierten Orten zur lokalen Abkühlung beitragen.

Für ältere Menschen mit eingeschränkter Mobilität sind spezifische Hitzeschutzmaßnahmen erforderlich. Dazu gehören Hitzeaktionspläne in Einrichtungen und im Stadtbereich, sowie angepasste Informations- und Unterstützungsmaßnahmen für alleinlebende Personen.
Eine enge Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung, Pflegeeinrichtungen, sozialen Diensten und ehrenamtlichen Organisationen kann dazu beitragen, gefährdete Personen frühzeitig zu erreichen.

Zusammenfassend besteht in Traunreut insbesondere Bedarf an:

- wohnortnahen und barrierefreien Kühl- und Aufenthaltsorten,
- einer flächendeckenden Versorgung mit kostenlosen Trinkwasserangeboten,
- zusätzlichen Beschattungsmaßnahmen im öffentlichen Raum,
- hitzeangepassten Grün- und Parkanlagen als „Kühlinseln“,
- gezielten Informations- und Unterstützungsangeboten für ältere Menschen,
- besonderen Schutzkonzepten für Pflegeeinrichtungen und mobilitätseingeschränkte Personen.

Die Berücksichtigung dieser Bedarfe kann wesentlich dazu beitragen, die Gesundheit, Sicherheit und Lebensqualität der Seniorinnen und Senioren in Traunreut während zunehmender Hitzeperioden zu erhalten und die Resilienz der Stadt gegenüber den Folgen des Klimawandels zu stärken.

In Traunreut werden bereits verschiedene Maßnahmen umgesetzt, die einen Beitrag zur Hitzeanpassung leisten.
Ein konkretes Beispiel für den bereits umgesetzten Hitzeschutz sind die Sonnensegel mit Sitzgelegenheiten auf dem Rathausplatz, sowie die Brunnenanlage. Diese schaffen insbesondere für ältere Menschen schattige Aufenthaltsbereiche im Stadtzentrum und reduzieren die direkte Hitzebelastung an stark frequentierten Orten.

Die vorhandenen Maßnahmen bilden eine gute Grundlage. Aus Sicht der Seniorinnen und Senioren besteht jedoch weiterhin Bedarf an zusätzlichen schattigen Aufenthaltsorten, öffentlichen Trinkwasserangeboten sowie einer systematischen Ausweisung von Kühlorten während längerer Hitzeperioden.

Darüber hinaus wurden die folgenden Maßnahmen im Hinblick auf den Klimaschutz federführend durch die Bauabteilung der Stadt Traunreut bereits umgesetzt:

- Berücksichtigung von natürlichen Klimaeinwirkungen wie z. B. Pflanzungen von

heimischen klimaresistenten Baum- und Straucharten im Rahmen der Bauleitplanung
- Verpflichtende Versickerung von entstehendem Oberflächenwasser (Dach- und Verkehrsflächen)
- Reduzierung von versiegelten Flächen bei Bebauungsplänen
- Umsetzung von Versickerungsanlagen mit Filterstufen bei Straßenbaumaßnahmen
- Beispielsweise im Hinblick auf Parkflächen die weitestmögliche Entsiegelung von Flächen
- Einbindung von Grünflächen und Baumpflanzungen mit Substrat / Belüftung / Bewässerung bei Straßenbaumaßnahmen
- Schaffung von Wasserspeichermöglichkeiten wie z. B. im Bereich Fasanenjäger
- Renaturierung von Bachverläufen (Anninger Bach)
- Wann immer technisch möglich, Gründächer mit Wasserspeichermöglichkeit
- Aufstellung von mobilen Bepflanzungen
- Erhalt von wertvollen Bäumen und Wurzelschutzmaßnahmen

Ich hoffe, Ihnen mit dieser ersten Stellungnahme schon einige Fragen beantwortet zu haben.

Eine Entscheidung über die Erstellung eines Klimafolgenanpassungskonzepts ist dem Stadtrat in einer der nächsten Sitzungen vorbehalten.

Mit freundlichen Grüßen

Sarah Wirth
Abteilungsleiterin
Allgemeine Verwaltung

EUROPASTADT
TRAUNREUT

Im Bezug auf die Erstellung eines Klimaanpassungskonzepts, wurde ein Auftrag am 07.09.2026 an ecb GmbH&Co.KG, Bad Endorf für die Erstellung eines Hitzeaktionsplans vergeben.

Der Hitzeaktionsplan enthält:
1. Grundlagenermittlung
2. Betroffenheits- und Hitzeinselanalyse
3. Öffentlichkeitsbeteiligung
4. Maßnahmenkatalog
5. Dokumentaktion

Der Hitzeaktionsplan setzt den Schwerpunkt auf die Bevölkerung und die betroffenen Personengruppen.
In verschiedenen Städten wie z.B. Straubing wurden bereits erfolgreich Hitzeaktionspläne erstellt und Maßnahmen umgesetzt.
Dieser ist der Anfang eines dynamischen Prozesses für die Einbindung der Bevölkerung, Geschäften, Schulen, Einrichtungen, usw. für die Bewältigung der Herausforderungen des

Klimawandels.
Die Förderung werden derzeit geprüft, ein mögliches Förderprogramm ist derzeit KommKlimaFÖR 2026 vom 01.08.2026.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt die Beauftragung des Hitzeschutzplans zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 29
Für den Beschluss: 29
Gegen den Beschluss: 0

Zu 5
Erlass einer Eigenbetriebssatzung für die Stadtwerke Traunreut

Vorlagenummer: 2026/363

Die Betriebssatzung des städtischen Eigenbetriebs der Stadt Traunreut „Stadtwerke Traunreut“ wurde zuletzt neu erlassen am 14. Juni 2002 und seitdem mehrmals geändert. Auf Empfehlung des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbands, BKPV, und in Absprache mit dem Landratsamt Traunstein als Rechts- und Fachaufsichtsbehörde wird die Satzung neu erlassen. Dadurch soll den geänderten Rechnungslegungsvorschriften des § 20 Eigenbetriebsverordnung Bayern und § 289b Handelsgesetzbuch Rechnung getragen werden. Im Einzelnen wird die Werkleitung von der Pflicht zur Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts entbunden (§ 10 Abs. 2 Eigenbetriebssatzung) und dem Werkausschuss formal die Zuständigkeit für die Bestellung des Geschäftsführers für Beteiligungsgesellschaften erteilt (§ 5 Abs. 3 Nr. 12). Die Übernahme der Position des Geschäftsführers in Beteiligungsgesellschaften liegt ohnehin bereits gemäß § 4 Abs. 8 der Eigenbetriebssatzung grundsätzlich beim Werkleiter.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt den Erlass einer Betriebssatzung für den städtischen Eigenbetrieb der Stadt Traunreut „Stadtwerke Traunreut“. Der anliegende Satzungsentwurf ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 29
Für den Beschluss: 29
Gegen den Beschluss: 0

Zu 6
Bekanntgabe in nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse gemäß Art. 52 Abs. 3 GO i.V.m. § 22 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Stadtrat

Vorlagenummer: 2026/374

Der Auftrag für die Ausführung der Freiflächen (LV032) beim Neubau Grundschule Nord Traunreut, wird an die Fa. Landschaftspflege Mayer GmbH, Hillecker Straße 13, 83339 Chieming zum geprüften Angebotspreis in Höhe von [redacted] vergeben.

Auftragsgrundlage ist das Kostenangebot vom 17.08.2026.

STADT TRAUNREUT

Vorsitzender	**Schriftführung**
Hans-Peter Dangschat Erster Bürgermeister	Sarah Wirth